

Was? Vortragsabend mit Heinz Etter  
**Erziehen ist Vertrauenssache**

Wo? Ev. Reformierte Kirche  
Zielstrasse 16, 9050 Appenzell

Wann? ' S F J U B H " V H V T U C J T

Kosten? Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung? Erwünscht aber nicht zwingend bis 15. August 2021

Informationen? Pfarramt  
071 787 12 43  
sektretariat@refappenzell.ch

Veranstalter? Ev.-Ref. Kirche Appenzell

Vortragsabend mit Heinz Etter  
**Erziehen ist Vertrauenssache**

Freitag, 27. August 2021, 19:00 bis 21:00  
Herzlich lädt ein die Ev.-Ref. Kirchgemeinde Appenzell

# «Die wichtigsten Dinge im Leben kann man weder einfordern noch erzwingen: Die Liebe, den Respekt, das Vertrauen - und letztlich auch nicht den Gehorsam.»

Heinz Etter, Primar- und Sekundarlehrer, seit 2004 Heilpädagoge HfH, aus St. Peterzell im Toggenburg, ist Vater von vier erwachsenen Kindern und Grossvater von mittlerweile dreizehn Enkelkindern.

Von 1998 bis 2004 leitete er zusammen mit seiner Frau Hanni, Reitpädagogin, ein Sonderschulheim mit Reitbetrieb. Während dieser Zeit haben sie das Join-up-Konzept bzw. die Vertrauenspädagogik in den Grundzügen formuliert und seither laufend weiterentwickelt.

Seit 2009 führt er vollamtlich die «Fachstelle für Vertrauenspädagogik», für Eltern, Lehrpersonen und Führungskräfte beim Umsetzen des Join-up-Konzeptes und betreut einen wachsenden Kreis von VP-Trainerinnen und -Trainern in ihrer Aufgabe als Multiplikator.

Er hat mehrere Bücher über Vertrauenspädagogik geschrieben. Das bekannteste «Erziehen im Vertrauen» liegt in der gründlich überarbeiteten Auflage 2020 vor.

Vertrauenspädagogik ist keine demokratische Erziehungsweise, noch weniger aber ist sie eine autoritäre. Diese Erziehungsstile hatten in letztem Jahrhundert ihre Zeit. Seither pendeln Eltern zwischen diesen Polen hin und her.

Vertrauenspädagogische Elternschaft basiert auf der natürlichen Bereitschaft von Kindern, elterliche Führung anzunehmen, solange sie diese auf ihrer Seite wahrnehmen und sie sich geliebt, geschützt und angenommen fühlen. Gerade diese Grundbedürfnisse von Kindern geraten schnell unter die Räder, wenn Eltern sich auf das Verhalten der Kinder konzentrieren und dieses mit Zuckerbrot und Peitsche erreichen wollen. Vertrauenspädagogik konzentriert sich weniger auf das Verhalten der Kinder als darauf, was Kinder antreibt Dinge zu tun oder zu lassen.

Kinder sollen auf uns hören, weil sie uns als Eltern vertrauen - nicht um unangenehme Konsequenzen zu vermeiden. Wie erreichen wir eine solche Beziehung?